

Rekord leicht übertroffen

Norddeutsches Seniorenwochenende

Im letzten Jahr freuten sich die TSA des TSV Glinde, der TCb Rotherbaum und die TSA d. Walddörfer SV über die stark gestiegene Beteiligung an dem traditionsreichen Pokalwochenende für die Seniorengruppen. Am 5. und 6. April wurden die Vorjahreswerte mit 333 Startern noch leicht übertroffen. Das lag wesentlich daran, dass viele Paare aus anderen Landesverbänden gemeldet hatten, zum Teil mit sehr weiten Anreisen.

Im Internet

www.norddeutsches-seniorenwochenende.de

Vor allem die Standardturniere waren gut besetzt, nur die Senioren I C und S fielen mangels Startmeldungen aus. Im Lateinbereich ist es immer noch schwierig, hier strichen die Veranstalter aufgrund zu weniger Meldungen vier Turniere.

Am erfolgreichsten waren Gerhard Riediger/Angelika Heisch von der TSA des Hamburger Sport-Vereins mit vier Siegen. Sie gewannen in der Senioren II und III C die Hammonia-Pokale beim TC Rotherbaum und die Walddörferpokale bei der TSA d. Walddörfer SV.

Für die übergreifende Information der Paare und Zuschauer wurde unter www.norddeutsches-seniorenwochenende.de eine gemeinsame Internetpräsenz der drei beteiligten Vereine eingerichtet, hier sind alle Ergebnisse zu finden. Die 3.997 Anfragen allein am 6. April zeigen, dass diese Informationsquelle zusätzlich zu den Internetangeboten der Vereine gut angenommen wurde.

Karl-Heinz Paasch

TC Rotherbaum

Der ohnehin schon lange Turniertag begann mit einer Verzögerung. Es fehlte ein Wertungsrichter. Nachträglich erfuhren wir, dass er bereits seit ein paar Tagen erkrankt war. Ein Ersatz aus dem TC Rotherbaum war blockiert, da ein Paar dieses Vereins am Start war. Turnierleiter Carsten Crull entschied, das Turnier mit nur drei Wertungsrichtern durchzuführen. Bei den folgenden Startklassen standen fünf Wertungsrichter an der Fläche, da schnell Ersatzlösungen gefunden wurden. Ein besonderer Dank geht

an Rigo Engelhard, der auf Nachfrage sofort zum Turnierort eilte und die letzten sechs Turniere wertete.

Die Wertungsrichter hatten ordentlich zu tun, denn von 54 Paaren starteten am Sonnabend in Latein der Senioren I D und C und im Standard der Senioren I bis III D und C 32 einmal, 21 zweimal und eins dreimal, insgesamt waren es also 77 Starts an diesem Tag.

Bemerkenswert ist, dass von den acht Pokalen vier an Hamburger Paare vergeben wurden, obwohl sie nur 22 Prozent der Starter stellten. Besonders erfolgreich waren Gerhard Riediger/Angelika Heisch, die mit allen Bestnoten den Pokal in der Senioren III und mit vier gewonnen Tänzen gegen 18 Paare den der Senioren II C gewan-

Senioren II C: Gerhard Riediger/Angelika Heisch. Foto: Paasch



Senioren III S: Rainer und Eiko Tesch. Foto: Helm





Doppelsieger Jutta und Heinz-Jürgen Kühl, Senioren II und III. Foto: Bayer

nen. Fünf Paare stiegen auf: Jörg Meinhardt/Birgit Bartosch (Club Céronne) in die Senioren I C Latein, Gerhard und Gabriele Ankenbauer (TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld) nach Senioren II C, Joachim und Renate Knieps (1. TC Winsen im TSV Winsen) und Jörg und Beate Bodendorf (TSA im VfL Lüneburg) in die Senioren II B sowie Jochen und Jola Borchert (TC Hanseatic Lübeck) in die Senioren I B. Gegen 21 Uhr wurde, wie immer bei Siegerehrungen, zum letzten Mal an diesem Tag das traditionelle Hammonia-Lied „Stadt Hamburg an der Elbe Auen“ gesungen.

Am Sonntag ging es mit zum Teil gleicher Mannschaft aber in anderen Rollen, mit den Senioren S weiter. Von den geplanten vier Turnieren konnten nur zwei stattfinden. Die II S war nicht genehmigt worden, da am selben Tag am Bodensee ein Ranglistenturnier angesetzt war, die Senioren I S wurde abgesagt, da nur eine Meldung vorlag. Auch der Hinweis im Internet, dass Paare der Altersgruppe II in der I mittanzten können und ein zusätzlicher Pokal ausgelobt wurde, fand keine Resonanz.

In der Senioren IV S gingen 21 Paare an den Start, davon nur vier aus dem HATV. Eindeutige Sieger mit 24 von 25 möglichen Bestwertungen wurden

Günter und Helma Grelck (TSA im VfL Pinneberg). In der Senioren III S mit neun Paaren, davon fünf aus Hamburg, gab es ein spannendes Finale zwischen Rainer und Eiko Tesch (TC Rotherbaum), und Heinz-Jürgen und Jutta Kühl (TSA d. Hamburger Sport-Verein). Rainer und Eiko Tesch erhielten in allen fünf Tänzen von den Wertungsrichtern jeweils drei Einsen, Heinz-Jürgen und Jutta Kühl nur zwei. Damit nahm das Paar vom TC Rotherbaum zum wiederholten Mal den Hammonia-Pokal in Empfang. Auf die Frage des Turnierleiters, welcher Ehrentanz gewünscht wird, kam eine klare Antwort: Jive. Zur großen Begeisterung der Zuschauer zeigten die sechs Endrundenpaare, dass sie auch in der Lateindisziplin gute Leistungen abliefern können.

Karl-Heinz Paasch

DIE SIEGER

Sen. I D-Latein: Thomas und Birgit Schuldt, TSA d. TSV Reinbek

Sen. I C-Latein: Henning Prestin/Kerrin Ahlf, Club Céronne im ETV Hamburg

Sen. III D: Roland und Karin Assmann, TSC Concordia Wolfsburg

Sen. III und II C: Gerhard Riediger/Angelika Heisch, TSA d. Hamburger Sport-Verein

Sen. II D: Torsten Schroeder/Petra Richter, TTC Atlantic Hamburg

Sen. I D: Michael Schmidt/Conny Frommholz, Club Céronne im ETV Hamburg

Sen. I C: Jochen und Jola Borchert, TC Hanseatic Lübeck

Senioren I A: Dirk Reinke/Serena Tansil, Club Céronne. Foto: Bayer



Sieger bei den Senioren I A im TSV Glinde und zweite beim Walddörfer SV: Peter Schaldemose/Liuba Penova Mattes, Flensburger TC. Foto: Bayer

Sen. IV S: Günter und Helma Grelck, TSA im VfL Pinneberg

Sen. III S: Rainer und Eiko Tesch, Tanz-Club Rotherbaum

TSA des TSV Glinde

Zum zweiten Male nach 2013 erlebten wir am 5. und 6. April so etwas wie die „Wiederbelebung“ des Norddeutschen Seniorenwochenendes. Endlich wurde der Turnierplan vernünftigerweise so umgestellt, dass es für die Paare Mehrfach-Startmöglichkeiten gibt, wovon diesmal viele Gebrauch machten. Zuvor ließ sich die Veranstaltung teilweise nur noch durch die Kombination mit Turnieren der Hauptgruppe durchführen, so dass TSH-Sportwart Jes Christophersen schon mal die berechtigte Frage stellte, ob wir nicht besser von „Senioren light“ sprechen sollten. Zu unseren Reminiszenzen zählt unter anderem ein Turniertag im Rahmen des Seniorenwochenendes vor wenigen Jahren, bei dem mehr junge Lateiner als Seniorenpaare an den Start gingen und so für ein volles Haus sorgten.

Das ist nun Vergangenheit – das Norddeutsche Senioren-Wochenende trägt seinen Namen wieder zu Recht. Am zweiten Tag mit den Turnieren der B- und A-Klassen erhielten wir zwar 18 Absagen, was die wenige Tage zuvor erfolgte Überarbeitung des Zeitplans eigentlich überflüssig mach-

>>

Zum Titelbild

J.E.T. Goslar führt nach drei Turnieren die Tabelle in der 2. Bundesliga Jazz- und Modern Dance an (oben, Foto: Michel). In der Regionalliga ist die Saison schon beendet, Tabellenführer ist Zirkon, GFG Steilshoop (unten, Foto: Nowatzky).



Breitensportpaar siegt in der D-Klasse: Kristian und Hanne Jankovic. Foto: Becker

te. Insgesamt 98 Startmeldungen an zwei Tagen sind dennoch eine zufriedenstellende Resonanz. Abgesagt wurden wegen gar keiner oder zu weniger Startmeldungen nur das Senioren I S-Turnier sowie die zwei Latein-Wettbewerbe. Ein Paar beeindruckte

am ersten Tag ganz besonders durch vorzügliches Tanzen: Jutta und Heinz-Jürgen Kühl (TSA d. Hamburger Sport-Verein), die im Turnier der Senioren III S-Klasse mit 13 Paaren unangefochtene Sieger wurden und im anschließenden Wettbewerb der Senioren II S-Klasse mit acht Paaren ebenso souverän den ersten Platz belegten und also mit zwei Sachsenwald-Pokalen die Heimfahrt antraten. Alle Ergebnisse sind unter www.tanzsport-glinde.de zu finden.

Walter Otto

Walddörfer SV

Für den Walddörfer SV war es wieder eine gelungene Veranstaltung. Dank der vielen Startmeldungen fanden fast alle Turniere statt und sie wurden von den zahlreichen Zuschauern begeistert gefeiert und unterstützt.

Am Sonnabend waren die B- und A-Klassen sehr gut besucht, so gab es meist eine Vorrunde oder sogar noch eine Zwischenrunde. Auch für die neu eingerichtete Startklasse der Senioren IV B hatten wir ge-

nug Meldungen. In drei Turnierklassen blieb der Walddörfer Pokal in Hamburg, zweimal ging er nach Schleswig Holstein, zweimal nach Niedersachsen und einmal nach Nordrhein Westfalen.

Am Sonntag tanzten die Senioren D- und C-Klassen. Auch hier hatten wir genügend Startmeldungen. Erfreulich war, dass in den Senioren D-Klassen so viele Paare an den Start gingen, am besten vertreten war hier die Senioren II D mit 16 Paaren. Auch hier nutzten viele Paare die Doppelstartmöglichkeit.

Gleich zwei Walddörfer Pokale ertanzten sich das Ehepaar Michael und Erika Thielke (TC Hanseatic Lübeck) in der Senioren III und II D und das Paar von der TSA d. Hamburger Sport-Vereins, Gerhard Riediger/Angelika Heisch, in der Senioren III und II C. Der Pokal der Senioren I D blieb im eigenen Verein und wurde von unserem Breitensportpaar Kristian und Hanne Jankovic ertanzte. Der einzige Latein Pokal ging nach Brandenburg zu Sven und Katy Fischer (TF Schwedt).

Werner Becker

Pokalturniere

auch in Nienburg



Süße Beute: Honig für die Sieger.

Viele bunte Primeln auf den Tischen rund ums Parkett sorgten bei den Pokalturnieren des Niendorfer TSV für frühlingshaftes Ambiente für die Zuschauer und 66 Paare der Senioren II, III und IV A und S-Klassen. Zum Ansporn erstrahlten auf der Bühne vor den Tischen der Turnierleitung gleichmäßig verteilt die zu ertanzenden Pokale sowie für jedes Endrundenpaar ein Glas Imkerhonig, das traditionelle Gastgeschenk des NTSV.

Den Start machten die Senioren IV A mit sechs Paaren, erste Sieger des Tages und damit erste Pokalgewinner wurden Dietmar und Angelika Schur (TSA d. VfL Bad Nenndorf). Danach begann das Turnier mit den meisten Startmeldungen. 23 Paare der Senioren IV S gingen an den Start. Klare Sieger waren am Ende Frank und Margrit Steier vom Alster-Möwe-

Pokalsieger bei den Senioren III A: Jörg Jasch/Nadja Theus. Foto: Bayer



Club. In der Senioren III A gingen neun Paare an den Start. Pokalsieger wurden nach zwei Runden Jörg Jasch/Nadja Theus (Blau-Weiß Berlin).

Zehn Paare gingen bei den Senioren III S an den Start. Hans-Jürgen und Jutta Kühl (TSA des Hamburger Sport-Verein) gewannen in einer knappen Entscheidung vor Rainer und Eiko Tesch (TC Rotherbaum). Damit hatte sich das Ehepaar Kühl offenbar warm getanzt, denn bei den Senioren II S sicherten sie sich den zweiten Pokal im Wettstreit mit neun Paaren.

Das kleinste Turnier trugen die Senioren II A mit fünf Paaren aus. Auch dieser Pokal blieb in der Hansestadt, Helmut und Sybille Hertz (TSA d. Farmsener TV) freuten sich über ihren Sieg und das obligatorische Gläschen Honig. Das begeisterte Publikum sorgte bis zum Schluss für Superstimmung und unterstützte seine jeweiligen Favoriten mit viel Beifall.

Werner Bär